nämlich der directe Geldverlust und die vereitelte Hoffnung auf einen Gewinn. Daher setzte er sich im gegenwärtigen Fall nach einer Weile zwar mißmuthig oder verdrießlich, aber doch im Ganzen ruhig nieder, zog sein Rechnungsbuch hervor und trug den Kaufpreis für die arme Lucie unter der Rubrik Verluste ein.

Am folgenden Tage hatte das Dampfboot den Mississippi erreicht, und im Laufe der Hinabfahrt nach Neu-Orleans fügte Gott es mit dem lieben, treuen Tom so, daß er aus den Händen des gefühllosen Seelenverkäufers befreit und demselben von einem milden, freundlichen Herrn abgekauft wurde. Das Nähere wird in einem spätern Capitel erzählt werden; für jetzt aber müssen wir uns nach andern Personen umsehen.

Sechstes Capitel.

Der vornehme Herr.

An einem nebeligen Tage in später Nachmittagsstunde kehrte ein Reisender in einem bescheidenen, schlichten Dorfwirthshause Kentucky's ein. Er fand die Gaststube fast gedrängt voll Leute verschiedenen Schlages. Die Kentuckier, so weit sie nicht etwa herzlose Sclavenhalter sind, gelten im Allgemeinen für bieder, aber auch für derb und selbst zum Theil für ungeschliffen. Das zeigte sich denn auch hier, wo von Höflichkeiten und Aufmerksamkeiten gegen Andere nicht die Rede war, sondern Jeder ungenirt that, was ihm beliebte, und sich hinsetzte oder hinstreckte, wo es ihm am besten gefiel. Bei den Nordamerikanern überhaupt, selbst bei